

Versuch einer Eintheilung der Familie der Bromeliaceen nach deren Blütenstand.

Von J. G. Beer.

Die Bromeliaceen bilden 3 Hauptabtheilungen.

- | | | |
|------|-----------------|--------------------------|
| I. | Hauptabtheilung | <i>Bromelia</i> Willd. |
| II. | " | <i>Ananassa</i> Lindl. |
| III. | " | <i>Tillandsia</i> Linné. |

I. Hauptabtheilung.

Repräsentant: *Bromelia*

Gesamtblütenstand aus der Endknospe der Hauptaxe hervorgehend.

Zerfällt in zwei Unterabtheilungen.

I. Unterabtheilung.

Die Axe des Blütenstandes, mit den mit ihr sich zugleich erhebenden Herzblättern der Endknospe besetzt. Vielblumig. — Repräsentant: *Bromelia*.

Zerfällt in 8 Sippen.

1. Sippe.

Blütenstand steif aufrecht. Laubblätter an demselben sägezählig, stachelspitzig. — *Bromelia longifolia* Rudge. (Repr.)

2. Sippe.

Blütenstand locker, biegsam. Laubblätter an demselben unbewehrt, — spitz. — *Tillandsia stricta* Soland. (Repr.)

Ich erlaube mir diese Arten von *Tillandsia* zu trennen, und erhebe sie zu einer Gattung unter dem Namen: *Anoplophytum* (ἄνοπλον, φυτόν).

3. Sippe.

Blütenstand durch anliegende Bracteen keulenförmig gebildet, — unbewehrt, steif aufrecht. Maisblätterartige Belaubung. — *Puya Altensteinii* Hort. (Repr.)

4. Sippe.

Blütenstand aufrecht, Blütenstiel biegsam. Blumenkrone rachenförmig, Kelch dreieckig. — *Pitcairnia ringens* Hort. (Repr.)

5. Sippe.

Blütenstand sparrig aufrecht. Spindel dünn, steif. Blumenblätter an der Spitze schneckenförmig zurückgerollt. Kelch dreieckig, pyramidal. — *Pitcairnia staminea* Lodd. (Repr.)

Ich erlaube mir die damit zunächst verwandten Arten von *Pitcairnia* zu trennen, und zu einer eigenen Gattung, unter dem Namen: *Cochliopetalum* (κοχλιὸς πετάλον) zu erheben.

6. Sippe.

Stengel aufrecht, verlängert, mit deutlich entfernten Blättern gleichmässig besetzt. Blätter tief sägezählig und stachelspitzig. Blü-

thenbüschel ährenartig angereiht. Kelchblätter schwach stachelspitz. Nr. 3436, *Bras. Inhumas.* Pohl. aus dem Herbarium des Wiener Museums.

Ich erlaube mir diesen Repräsentanten der 6. Sippe, zu einer Gattung zu erheben, unter dem Namen: *Orthophytum* (ὀρθός, φυτόν).

7. Sippe.

Blüthenstand sitzend, von den Laubblättern überragt, und nur von oben herab besehen, zwischen den Herzblättern sichtbar. — *Caraguata lingulata* Lindl. (Repr.)

8. Sippe.

Blüthenstiel lang, dünn, gleichförmig stielrund, mit mehreren Laubblättern gekrönt, aus deren Mitte sich der Blüthenstand aufrecht erhebt. Laubblätter und Bracteen stachelspitzig und sägezäh-
nig. Kelchblätter schwach stachelspitz. — *Hohenbergia strobilacea* Mart. (Repr.)

II. Unterabtheilung.

Der ganze Blüthenstand nur mit Bracteen besetzt. Vielblu-
mig. Repräsentant: *Billbergia*.

Zerfällt in 7 Sippen.

1. Sippe.

Blüthenstand steif aufrecht, mit weichen Bracteen besetzt. Stamm verkürzt, ganz in Blätter gehüllt. — *Billbergia thyrsoides* Mart. (Repr.)

2. Sippe.

Blüthenstand steif aufrecht. Bracteen und Kelchblätter stachel-
spitzig, erstere ausserdem noch sägezäh-
nig. Stamm verkürzt, ganz in
Blätter gehüllt. — *Billbergia rhodocyanea* Lem. (Repr.)

Ich erlaube mir diese Art von *Billbergia* zu trennen, und er-
hebe sie zu einer Gattung unter dem Namen: *Hoplophytum* (ὄ-
λον, φυτόν).

3. Sippe.

Blüthenstand und Blüthenstiel biegsam, überhängend, mit wei-
chen Bracteen besetzt. Stamm verkürzt, ganz in Blätter gehüllt. —
Billbergia zebrina Lindl. (Repr.)

Ich erlaube mir diese Arten von *Billbergia* zu trennen, und er-
hebe sie zu einer Gattung unter dem Namen: *Cremobotrys*
(κρεμῶ, βότρυς).

4. Sippe.

Blüthenstand überhängend. Bracteen steif, sägezäh-
nig und stachelspitzig. Kelchblätter gedreht, stachelspitzig. Stamm verkürzt, ganz
in Blätter gehüllt. — (sp. *Amazon. Ega.* Pöpp. aus dem Herbarium
des Wiener Museums.) —

Ich erlaube mir diesen Repräsentanten der 4. Sippe, zu einer
Gattung zu erheben unter dem Namen: *Streptocalyx* (στρέφω κάλυξ).

5. Sippe.

Blüthenstand zweizeilig, schwertförmig, plattgedrückt. Bracteen steif aufrecht. Stamm verkürzt, ganz in Blätter gehüllt. — *Vriesia splendens* Lindl. (Repr.)

6. Sippe.

Blüthenstand biegsam, sparrig. Blüthenstielchen knieförmig gebogen. Beere eiförmig, kugelig, fleischig, gewöhnlich — schön gefärbt. Stamm verkürzt, ganz in Blätter gehüllt. — *Aechmea fulgens* Melin. (Repr.)

7. Sippe.

Aehrenförmig, walzenförmiger Blüthenstand. Blüthen gedrängt stehend, stark wollig umgeben. Stamm verkürzt, ganz in Blätter gehüllt. — *Macrochordion tinctorium* de Vriete. (Repr.)

II. Hauptabtheilung.

Repräsentant: *Ananassa*.

Verlängerte Endknospe in einem Blätterschopfe auswachsend, unterhalb mit seitenständigen, gedrängt sitzenden Blüthenknospen besetzt. Bracteen und Blüthen zu einer fleischigen Sammelfrucht verwachsend. Vielblumig. — *Ananassa sativa* Lindl. (Repr.)

III. Hauptabtheilung.

Repräsentant: *Tillandsia*.

Endknospe nie blühend, laubtragend. Blüthenstand achselständig.

Zerfällt in vier Unterabtheilungen.

I. Unterabtheilung.

Blüthenstände einblumig. Stamm und Aeste schlaff hängend. Endknospe langsam fortwachsend. Blüthe aus der Achsel eines Scheidenblattes hervortretend. — *Tillandsia usneoides* Linné. (Repr.)

II. Unterabtheilung.

Blüthenstände gedrängt, ein- bis fünfblumig, oft an einem und demselben Individuum. Stamm und Aeste aufrecht. — *Tillandsia recurvata* L. (Repr.)

Ich erlaube mir diese Arten von *Tillandsia* zu trennen, und erhebe sie zu einer Gattung unter dem Namen: *Diaphoranthema* (διαφορά, ἀνθος).

III. Unterabtheilung.

Blüthenstand locker, ährenförmig, steif aufrecht. Vielblumig. Blüthenkrone dreieckig. — *Dyckia rariflora* Schult. fil. (Repr.)

IV. Unterabtheilung.

Mehrere niederliegende, achselständige, kurze, gedrängtblumige runde Blütenstände. — *Disteganthus basi lateralis* Hort. (Repr.)

Fernere Untersuchungen müssen lehren, ob die 5. Sippe der II. Unterabtheilung, (*Vriestia*) nicht auch der I. Unterabtheilung dieser I. Hauptabtheilung anzureihen sei.

Wien, am 4. April 1854. *)

Literarische Notizen.

— Von Unger's: „Botanische Briefe“ ist eine englische Uebersetzung von Dr. B. Paul erschienen, auch Schacht's Werk: „Das Mikroskop“ hat einen Uebersetzer in F. Currey, Esq. gefunden.

— Von Dr. Moriz Willkomm ist erschienen: „Anleitung zum Studium der wissenschaftlichen Botanik nach den neuesten Forschungen.“ Das Werk besteht in zwei Theilen, von denen der erste die allgemeine, der zweite die specielle Botanik umfasst.

Mittheilungen.

— Vegetationsverhältnisse von Wien. — 17. April. (Tempr. An. — 0°. 7.) Die Blattfläche wird sichtbar bei *Ilex Aquifolium* und *Rhamnus cathartica*. — 19. April. (Tpr. An. — 1°. 1.) Die Blattfläche wird sichtbar bei *Fagus sylvatica*, *Salsburia adiantifolia*, *Vitis vinifera*. Belaubt sind *Aesculus Hippocastanum*, *Berberis vulgaris*, *Betula atba*, *Philadelphus coronarius*, *Syringa vulgaris*. Die ersten Blüten sind entfaltet bei *Ribes Grosularia*. — 20. April. (Tpr. An. + 2°. 1.) Die Blattfläche wird sichtbar bei *Cytisus alpinus*, *Fraxinus Ornus*, *Hedera Helix*, *Prunus spinosa*, *Pyrus nivalis*, *Pyrus torminalis* und *Pyrus Sorbus*. Die ersten Blätter entfaltet bei *Cytisus Laburum* und *Tilia parvifolia*. Die ersten Blüten bei *Amygdalus nana*, *Prunus avium*, *P. acida*, *P. insititium* und *P. spinosa*, *Ulex europaeus*. — 21. April. (Tpr. An. + 4°. 9.) Die Blattfläche wird sichtbar bei *Acer monspessulanum*, *Bobinia Pseudoacacia*. Die ersten vollständig entfalten Laubblätter an *Pyrus communis*. Allgemeine Belaubung an *Sambucus racemosa*. Die Blütenknospen erscheinen an *Sambucus nigra*. — 22. April. (Tpr. An. + 3°. 8.) Die obere Blattfläche wird sichtbar an *Taxus baccata*. Allgemeine Belaubung von *Corylus Avellana*. Die ersten Blüten an *Cotoneaster vulgaris*.

— *Dactylis caespitosa* Forst. — Das Tussac-Gras wird in Schottland mit dem besten Erfolge auf Moorboden, auf Torfbrüchen, hauptsächlich aber in der Nähe des Seestrandes cultivirt. Es bildet säulenartige, dicht zusammenstehende Halme von einer Höhe von 4 — 6 Fuss und gibt ein sehr nahrhaftes und gerngemessenes Futter für das Rindvieh.

— Port Juvenal bei Montpellier, dessen Flora kürzlich von Godron beschrieben wurde, ist in Beziehung auf eingeschleppte Pflanzen die reichste Stelle Europa's.

*) Obige Eintheilung trug Herr Beer in der Versammlung am 5. April d. J. des zoologisch-botanischen Vereines vor.

Anmerkung der Redaction.